

Erfahrungsbericht – Praktikum an der Raheen Wood Community National School, Tuamgraney (Co. Clare)

Einblick in den Schulalltag

Der Schulalltag war von einer sehr offenen und unterstützenden Atmosphäre geprägt. Wir wurden von Beginn an herzlich aufgenommen und schnell in verschiedene Klassen und Tätigkeitsbereiche eingebunden. Eine Besonderheit der Schule ist die starke Präsenz von *Special Needs Assistants* (SNAs), die Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Unterricht individuell begleiten. Dadurch konnten wir Einblicke in die inklusive Arbeit gewinnen und beobachten, wie stark individuelle Förderung im irischen Schulsystem verankert ist.



Unsere Hauptaufgaben bestanden in der Unterstützung des Unterrichts in den Klassen 1/2 und 3/4. Wir begleiteten Lehrkräfte bei Lernphasen, unterstützten einzelne Schülerinnen und Schüler bei Aufgaben und halfen bei organisatorischen Abläufen im Schulalltag. Besonders wertvoll war die Möglichkeit, immer wieder eigeninitiativ mit Kleingruppen zu arbeiten (1-zu-1 Betreuung, Reading Groups). So konnten wir sowohl Unterrichtsinhalte vertiefen als auch eigene methodische Ansätze ausprobieren. Die Lehrkräfte waren offen für Vorschläge, gaben uns viel Vertrauen und ermöglichten uns, zunehmend selbstständig zu arbeiten.

Die Tagesabläufe folgten meist einer festen Struktur mit kleinen Abweichungen im Nachmittagsbereich. Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und SNAs war sehr angenehm und wurde von einer offenen Kommunikation und gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Herausforderungen außerhalb der Schule

Während die Tätigkeit an der Schule sehr positiv war, stellte der Alltag außerhalb des Unterrichts eine größere Herausforderung dar. Tuamgraney ist ein sehr ländlicher Ort mit begrenzter Infrastruktur und nur wenigen Freizeitmöglichkeiten. Ohne eigene Mobilität war es

schwierig, andere Orte zu erreichen oder Aktivitäten zu planen, was die Zeit außerhalb der Schule oft recht isoliert wirken ließ.

Über vorherige PraktikantInnen wurden wir auf unsere Unterkunft aufmerksam gemacht. Diese befindet sich nur wenige Meter entfernt von der Schule, geht jedoch mit einigen Herausforderungen einher. Da es sich um einen Shared-Living-Space handelt, muss man häufig Kompromisse eingehen, insbesondere in Bezug auf die Privatsphäre.

Fazit

Die Raheen Wood Community National School war eine wertvolle Erfahrung. Besonders die Einblicke in das inklusive Konzept der Schule, die enge Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Special Needs Assistants sowie die Möglichkeit, selbstständig mit Kleingruppen zu arbeiten, waren fachlich sehr bereichernd.

Wir blicken insgesamt auf eine Zeit zurück, in der wir sowohl pädagogisch als auch persönlich gewachsen sind.

